

(GK) erhält durch Einstechen der Verbindungslinien (PS) zwischen den Flächenpolen (P) und dem unteren Pol (S) der Kugel. Ersichtlich liegen die Projektionspunkte der Pole der oberen Halbkugel innerhalb des Grundkreises (GK), die Projektionspunkte der unteren Halbkugel außerhalb. Die Projektionspunkte der Flächen senkrecht zur Projektionsebene befinden sich auf der Linie des Grundkreises. Bei ihnen fallen Flächenpole und Projektionspunkte in eins zusammen.

Gewöhnlich gibt man in der Projektion nur die Flächenpole der oberen Halbkugel wieder. Die etwaigen Projektionen der Flächen

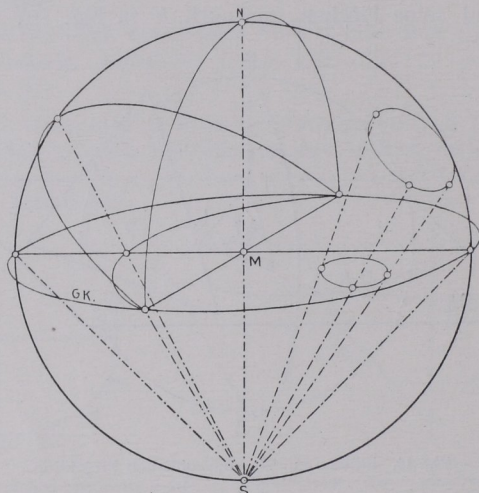


Fig. 17. Projektion von Kreisen in stereographischer Projektion.

unterhalb des Grundkreises stellt man statt außerhalb des letzteren innerhalb dar, indem man die Flächenpole der unteren Halbkugel mit dem oberen Kugelpol (N) verbindet (Gadolinsche Projektion). Die Projektionspunkte der oberen und unteren Halbkugel erhalten eine verschiedene Markierung, etwa $+$ und \circ .

Das Zeichen \oplus bedeutet, daß die Kugelpole zweier Flächen senkrecht übereinanderliegen; die Kante zwischen letzteren verläuft horizontal, und die Äquatorebene der Kugel halbiert den Winkel der beiden Flächen. Fläche und parallele Gegenfläche stellen sich in der Gadolinschen Projektion durch $+$ und \circ dar, die auf einer Linie durch den Projektionsmittelpunkt gleichweit von ihm liegen.

Die Zone der zum Grundkreise senkrechten Flächen hat ihren Zonenpol im oberen Kugelpol (N). Die Projektion dieses Zonen-